

Unsere Forderungen *an die Bundes- und Landespolitik*



- 1. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien durch eine Energiewende in Bürgerhand muss konsequent fortgesetzt werden!**
Der weitere dezentrale Ausbau der Erneuerbaren Energien darf nicht kurzfristigen, machtpolitischen und wahlkampfaktischen Spielen sowie dem Druck weniger, aber starker Lobby-Gruppen zum Opfer fallen! Die Manifestierung bestehender monopolartiger Strukturen in der Energieversorgung mit der einher gehenden Privatisierung der Gewinne und Sozialisierung der Kosten durch Umweltfolgeschäden muss verhindert werden! Der Ausbau muss primär durch und mit den Bürgern vor Ort erfolgen.
- 2. Die bayerische 10H-Abstandsregelung für Windkraftanlagen muss zurück genommen werden!**
Durch die gültigen bundesweiten Gesetze zum Immissionsschutz ist ein Schutz der Anwohner vor möglichen Beeinträchtigungen durch Windkraftanlagen gewährleistet. Der bayerische Sonderweg zur Einführung der 10H-Regelung, die die Abstände von Windkraftanlagen zur Wohnbebauung auf das zehnfache der Anlagenhöhe erhöht, entbehrt jeglicher sachlicher Grundlage und droht den Ausbau der Windkraft in Bayern zum Erliegen zu bringen.
- 3. Der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien muss bestehen bleiben!**
Erneuerbare Energie Anlagen müssen auch in Zukunft Anspruch darauf haben, Strom ins Netz einzuspeisen, wobei bei hohem Aufkommen von Solar- oder Windkraftstrom konventionelle Anlagen zurückstehen müssen.
- 4. Die Entwicklung von Energiespeichern sowie deren Ausbau muss massiv vorangetrieben werden!**
Bezahlbare Energiespeichertechnologien bilden das Rückgrat einer zukünftigen nachhaltigen Energieversorgung, die sich primär aus fluktuierenden Erneuerbare Energien-Anlagen speist.
- 5. Die Netze müssen für eine dezentrale Energiewende ertüchtigt werden!**
Der massive Ausbau der Hoch- und Höchstspannungsnetze zugunsten des Ausbaus teurer Offshore Windkraftanlagen muss vermieden werden. Stattdessen müssen die lokalen Verteilnetze für die Integration dezentral erzeugten Stromes aus Erneuerbare Energien-Anlagen umgebaut werden.
- 6. Die EEG-Umlage muss gleichmäßig auf alle Stromkunden umgelegt werden!**
Private Endverbraucher dürfen nicht einseitig belastet werden. Die Ausnahmeregelungen für stromintensive Unternehmen müssen auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Die Entlastung durch gefallene Börsenstrompreise aufgrund der Einspeisung von Strom aus Erneuerbare Energien-Anlagen muss an alle Verbraucher weiter gegeben werden.
- 7. Der Ausstieg aus der Atomkraft muss wie beschlossen umgesetzt werden!**
Jede weitere Verzögerung der Abschaltung von Kernkraftwerken und einer damit verbundenen Verlängerung der Risiken für Mensch und Natur durch die Gefahr von Unfällen muss vermieden werden.
- 8. Energieeinsparmaßnahmen müssen stärker gefördert werden!**
Die Energiewende kann nur gelingen, wenn gleichzeitig der Primärenergieverbrauch massiv gesenkt wird. Über Anreiz- und Förderprogramme müssen die immensen Potentiale zur Reduzierung des Energieverbrauchs gehoben werden.
- 9. Die CO2-Emissionen müssen massiv reduziert werden!**
Zur Begrenzung des menschengemachten Klimawandels müssen die Emissionen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe konsequent und dauerhaft reduziert werden. Die drohenden Folgeschäden für Mensch und Umwelt und die hiermit verbundenen Folgekosten müssen durch einen wirksamen Emissionszertifikate-Handel auf ein Minimum reduziert werden!
- 10. Fracking muss in Deutschland dauerhaft und ausnahmslos verboten werden.**
Wir verfügen aktuell noch über mehr gesicherte fossile Reserven, als dass wir das international gesteckte Ziel der Limitierung der Erderwärmung auf 2° Celsius bei deren unverminderter Verbrennung noch erreichen könnten. Jede weitere Erschließung fossiler Brennstoffe verschärft dieses Problem zusätzlich und lässt uns noch weiter über das 2°-Ziel hinaus schießen, wovor selbst konservative Organisationen eindringlich warnen.